

55 Jahre

Verlags-Special zu 55 Jahre Hotelgeschichte des
Hotel Hohenlohe in Schwäbisch Hall,
Samstag, 28. Januar 2023

Hotelgeschichte

HOTEL
HOHENLOHE

qubixx
stadtmittelhotel

hotel-21.de
garni & appartements

swp

HOHENLOHER
TAGBLATT

Haller Tagblatt

RUNDSCHAU

Im Verbund der SÜDWEST PRESSE



Villa am Weilertor: modernes,
stadtnahes Gästehaus in
historischem Ambiente.



Zukunftsweisend: Die neue
Fassade des Hotel Hohenlohe
nach erfolgreicher Sanierung.



Erfrischendes Design im qubixx
StadtMitteHotel, dem jüngsten
Mitglied der Hotelfamilie.

Ein Jubiläum kommt selten allein

Runde Geburtstage sind ein willkommener Anlass, den Blick zurück und vor allem nach vorne zu richten. Um so mehr, wenn der Start ins Jubiläumsjahr gekrönt wird durch den Abschluss eines umfangreichen Bauvorhabens und die Freude darüber, den Gästen in Zukunft noch mehr Komfort bieten zu können.

2023 feiert das Hotel Hohenlohe seinen 55. Geburtstag, davon 50 Jahre als Mitglied der Ringhotels-Kooperation. Das familiengeführte Unternehmen kann auf 150 Jahre Erfahrung in der Gastronomie bauen und ist fest verwurzelt in der Region. Volker Dürr, Gastgeber in der 4. Generation, darf man zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum als Hotelchef und dem Mut zur Modernisierung in Krisenzeiten beglückwünschen. (Interview Seite 4)

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, die hochgesteckten Ziele erreicht. Zeit und Gelegenheit, die Entwicklung von 2013 – 2023 zu-

sammenzufassen und die Neuerungen vorzustellen. (Seite 3/6) An der Generalsanierung des Soledadflügels waren rund 30 regionale Handwerksbetriebe beteiligt. Die meisten davon holte Familie Dürr bereits bei den früheren Großprojekten 2007 und 2015 mit ins Boot. Mit dabei auch diesmal die Projektarchitektin Anette Rathmann-Scholl und Rainer Otterbach als Generalplaner.

Große Kontinuität und Loyalität zeichnet auch die Mitarbeiter*innen des Hohenlohe-Teams aus – sehr zur Freude des Hotelchefs, der im Oktober 2022 zahlreiche Jubilare für 10, 20, 30 und sogar 40 Jahre Zugehörigkeit ehren konnte (Seite 5).

Und damit nicht genug: Vor 20 Jahren wurde das Konferenz-Center eingeweiht und die Bistro-Bar „jenseits Kochers“ eröffnet. Impressionen rund ums Thema Tagen, Feiern und Genießen sind auf Seite 7 zusammengetragen. Das gesamte gastronomische Angebot steht auch den Gästen des qubixx StadtMitteHotels und der beiden Gästehäuser in der Johanniterstraße bzw. in der Villa am Weilerter offen. Von First Class Komfort bis Budget – alle Häuser gehören zur Hohenlohe Hotelfamilie, die auf der Rückseite dieser Jubiläumsbeilage vorgestellt wird.



20 Jahre „Globe Squäre“: Die 2003 installierte Sitzbank-Skulptur aus heimischem Muschelkalk und Sandstein soll an das Globe Theater und die vom Hohenlohe-Team organisierte Open-Air-Benefiztafel für 1000 Gäste zugunsten der Spielstätte erinnern. Die bunten Kugeln wurden 2020 nachträglich angebracht, um mit Farbe und Fröhlichkeit ein positives Zeichen in schwierigen Corona-Zeiten zu setzen.

Foto: publikWERK

Die Ringhotels – eine Erfolgsgeschichte

Echt Heimatgenuss erleben“, so lautet das Markenversprechen der Ringhotels, Deutschlands größtem Zusammenschluss privater, unabhängiger Hoteliers. Die Hotelkooperation wurde am 25. Januar 1973 gegründet, um einen Gegenpol zu den großen internationalen Hotelkonzernen zu bilden. Sie vereinigt aktuell rund 80 Hotels im Vier- und gehobenen Drei-Sterne-Bereich unter einem renommierten Namen – und das flächendeckend in ganz Deutschland.

Jedes Haus ein Unikat mit einer eigenen Geschichte – was alle

verbindet, ist die sehr persönliche Führung, das individuelle, lokaltypische Ambiente, hohe Standards in Küche und Service und der Wunsch, alle Gäste rundum glücklich zu machen.

Das Hohenlohe ist als Mitglied der ersten Stunde Teil der Erfolgsgeschichte. Seniorchef Theo Dürr hat die Anfangsjahre im Beirat entscheidend mitgeprägt. Volker Dürr trägt derzeit als Vize-Präsident des Ringhotels Vorstandes Verantwortung.

Inzwischen gibt es auch eine Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Seit 2018 ist Ringhotels e.V.

Mitglied der „Global Alliance of Privat Hotels“, in dem mehr als 900 Hotels in 80 Ländern weltweit unter einem Dach versammelt sind.



HOTEL HOHENLOHE

WIR SIND NUR SO GUT WIE UNSER TEAM.

Jetzt den Job finden der zu Dir passt und gleich bewerben:

www.jobs-hotel-hohenlohe.de

IMPRESSUM

Verlag:
SÜDWEST PRESSE
Hohenlohe GmbH & Co. KG
Verlagsbetrieb
Haller Tagblatt
Haalstraße 5 + 7
74523 Schwäbisch Hall

Redaktion:
Hotel Hohenlohe GmbH,
Volker Dürr (verantwortlich)
Regina Moser

Grafik:
Achim Köpf

Anzeigen:
Mario Bayer (verantwortlich)
Julia Winterfeldt
(Projektverantwortlich)

Druck:
DHO Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb GmbH & Co. KG

HOTEL HOHENLOHE



bad & heizung®

Windmüller GmbH
Haustechnik

**Wir gratulieren zu 55 Jahren
Hotel Hohenlohe!**



**Weiter viel Erfolg wünscht Ihr Partner
für Bad und Heizung.**

Windmüller GmbH
Steinbeisweg 19 • 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 95500 • www.windmueller-sha.de

DR. ING. HOTTMANN PRÜFINGENIEUR FÜR BAUTECHNIK



► **SICHERHEIT DURCH
BAUTECHNISCHE PRÜFUNG** ◀

Taubentalstr. 46/1 • 73525 Schw. Gmünd • Tel. (071 71) 92755-0
Fax (071 71) 92755-55 • mail@hottmann.de • www.hottmann.de

www.statik-hofmann.de

BERATENDER INGENIEUR
DIPL.-ING. (FH)

GERD HOFMANN INGENIEURBÜRO FÜR
TRAGWERKSPLANUNG

74541 VELLBERG-GROSSALTDORF
Tel. (079 07) 94 17 41

Der Hohenlohe-Komplex: „Mit den Anforderungen gewachsen“

Seit der Eröffnung vor 55 Jahren wurde das „Hohenlohe“ Schritt für Schritt in alle Richtungen erweitert und immer wieder neu den sich wandelnden Ansprüchen der Gäste angepasst, den Blick stets nach vorne gerichtet – mit viel Raum für Zukunftsvisionen.

Kurz nach der Eröffnung lagen bereits die ersten Ideen für eine Hotelenerweiterung in der Schublade. Es sollte allerdings zwölf Jahre dauern, bis die Pläne umgesetzt werden konnten. Danach, insbesondere ab dem Jahr 2000, ging es mit den Aus-, Um- und Neubauvorhaben deutlich zügiger voran. Der allgegenwärtige Baukran – geschätzt zum 10. Mal im Einsatz – zeugt davon.

Der Hotelkomplex gliedert sich in die baulichen Bereiche Wellness, Business und Gastronomie. Der älteste Teil des Hohenlohe, der sog. Solebadflügel, stammt aus dem Jahr 1968 und ist das Tor zum 1982 erbauten Solebad. Der Restaurantflügel mit Aussichtrestaurant, Bistro-Bar, Bankett-

räumen und Terrasse wurde 1980 erbaut und mehrfach – zuletzt 2015 – erweitert. Im Erd- und Obergeschoss ist der operative zentrale Bereich angesiedelt. Der Weilerflügel wurde als „Workhouse“ für Businessgäste konzipiert und 2003 eröffnet.

Meilensteine 2013 – 2023
Volker Dürr ist der Familientradition treu geblieben. Er hat in den letzten 10 Jahren zahlreiche Modernisierungspläne realisiert und einen siebenstelligen Betrag allein in die Umsetzung des Brandschutz-Konzeptes investiert: „Ein Hotel ist ein „lebender“ Korpus, der ständig den Anforderungen angepasst werden muss. Uns war es immer wichtig, nie dem Zeitgeist, sondern den Wünschen unserer Gäste gerecht zu werden.“ Energieeffizienz, Sicher-

heit und Komfort für die Gäste stehen für ihn im Fokus.

Die Baumaßnahmen im Einzelnen:

2015 Renovierung des Restaurant-Flügels
Vergrößerung der Zimmergrundrisse und Neugestaltung zu Wohlfühl-Zimmern mit neuen Luxusbädern, Vergrößerung und Neugestaltung der Banketräume sowie der Freiluft-Lounge.

2019 Brandschutz und Komfort-Update
Safety first: Optimierung des Brandschutzes im Solebadflügel durch Einbau größerer anleitetbarer Fenster als zweitem Fluchtweg, ergänzend zu den bereits vorhandenen 4 Fluchttreppentürmen. Betroffen waren insge-

samt sechs zur Flussseite gelegene Zimmer, die im Frühjahr 2019 während der Arbeiten zur Erneuerung der Kocherpromenade und zum Bau der Fischtreppe nicht vermietet werden konnten. Positiver Nebeneffekt: Der Einbau von neuen Dachgauben mit bodentiefe, breiten Fenstertüren, sog. „französischen Balkonen“, sorgt seither für mehr Licht und freie Aussicht auf die Altstadt.

Darüber hinaus wurden bis 2019 die luxuriösen Suiten und Themen-Zimmer im Dachgeschoss des Hauses mit großem Aufwand komplett umgestaltet.

2021/22 Teil-Abbruch und Neuaufbau des Solebadflügels
mit 26 Zimmern, Erweiterung des Baukörpers um 3 m nach Westen inklusive Fassadenangleichung.



Die Fassade des Solebadflügels – nicht nur optisch, auch schallschutztechnisch auf dem neuesten Stand. Foto: publikWERK

Generalsanierung des Solebadflügels: Von langer Hand geplant



Mehr Platz, mehr Wohnkomfort in den neuen Zimmern. Foto: publikWERK

Erste Planungen für eine Verbindung zwischen Weilerflügel und Spabereich reichen bis in das Jahr 2011 zurück. „Sie mussten aber wegen einer bestehenden Bachverrohrung, die unter dem ganzen Hotelgebäude zum Kocher führt, und der schwierigen Pfahlgründungssituation wieder fallen gelassen werden“, erinnert sich die ausführende Projektarchitektin des Haalarchitekten Netzwerks, Anette Rathmann-Scholl. 2018/19 folgte ein neuer Anlauf, diesmal unter Einbeziehung aller Etagen, bis die Pläne mit Beginn der Corona-Pandemie 2020 erneut in Stocken gerieten.

Anfang 2021, mitten im Lockdown, fiel der Entschluss der Familie Dürr, den ursprünglich ersten Ho-telbau – den Solebadflügel – von Grund auf zu sanieren und mittels eines Anbaus um ca. 3 m Richtung Johanniterstraße zu verbreitern.

Ab Mai 2021 wurde das „alte“ Hohenlohe entkernt und komplett neu ausgebaut, ein Flur wieder in den Ursprungszustand von 1968 zurückverlegt. Dadurch konnten die Zimmer Richtung Stadt vergrößert und 8 Zimmer mit schönen Balkonen versehen werden. Alle Bäder wurden erneuert und mit bodenebenen Duschen ausgestattet.

Dank der Zimmerverlängerung war es möglich, den Businessstrakt nun direkt an den Wellnessbereich anzuschließen. Darüber hinaus wurde der gesamte Umkleis- und Duschbereich der Hotelgäste für die Sauna internationalen Standard angeglichen.

Energie effizient genutzt
Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Sanierung war die Ertüchtigung der Gebäudehülle und der Austausch der Fenster. So konnte für den Neubau ein Effizienzhaus Standard „Effizienzgebäude 55“ sowie nach dem BEG (Bundesför-

derung für effiziente Gebäude) die Effizienzklasse EE erreicht werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtbedarf für Wärme und Kälte beträgt 60 Prozent.

Große Herausforderungen kreativ gemeistert
Pfähle sind das tragende Element des Hohenlohe: Wie schon bei früheren Bauvorhaben, waren aufgrund der äußerst schwierigen Geländebedingungen umfangreiche Ingenieurleistungen erforderlich. Da die bestehende Pfahlgründung keine zusätzlichen Lasten bekommen durfte, musste zunächst die wasserrechtliche Erlaubnis beim Landratsamt Schwäbisch Hall eingeholt werden, um den geplanten Erweiterungsbau auf einer Grundfläche von 3 m x 20 m auf eigene Beine – sprich 15 bis 21 m tief im Boden verankerte Pfähle – zu stellen. „Das ganze Verfahren war sehr aufwendig und erforderte kreative Lösungen“, urteilt die Architektin Anette Rathmann-Scholl. „Die Herstellung und Sicherung der Baugrube auf diesem engen Baufeld war eine richtige Herausforderung.“

In der Hauptbauphase wurden die Gäste durch einen „Vorhangflur“ in den Weilerflügel geführt. Der Rohbau war auf beiden Seiten mit dekorativen Vorhängen kreativ abgeschirmt. Ohne Corona-Einschränkungen, bei regulärem Tagungsbetrieb und voller Auslastung des Hotels wäre das nicht möglich gewesen.

Auch Generalplaner und Bauleiter Rainer Otterbach erinnert sich an die besonderen Herausforderungen während der Bauzeit, denn die Corona-Pandemie warf die Zeitplanung immer wieder durcheinander: „Handwerker wurden krank oder mussten längere Zeit in Quarantäne. Fachkräfte fehlten, hinzu kamen Lie-

ferengpässe und Materialknappheit, die sich bereits 2019 deutlich bemerkbar machten, weil die Preise für Holz und Kunststoffteile explodierten. Ohne die Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Handwerker, ohne den guten Willen zur Zusammenarbeit aller Beteiligten wäre der Zeitplan nicht einzuhalten gewesen.“



Die neue Fassade fügt sich harmonisch in den bestehenden Hotelkomplex ein. Das Ziegeldach in Richtung Johanniterstraße, das dem ursprünglichen Flachdachbau im Jahr 1981 aufgesetzt worden war, konnte zurückgebaut und durch eine verbindende, moderne Fassade ersetzt werden. Foto: publikWERK



„55 Jahre Hotel Hohenlohe“
Wir gratulieren zum Jubiläum
und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch





Kaum wiederzuerkennen: Das Hotel Hohenlohe im Eröffnungsjahr 1968, damals noch ohne die markante, in Schwäbisch Hall viel diskutierte Dachziegel-Landschaft. Foto: privat

Hoteliersfamilie Dürr: Gastgeber in der 4. Generation

Die Liebe zum Hohenloher Land und seinen Genüssen zu teilen, Business-Reisende und Wellnessurlauber für die Festspielstadt Hall zu begeistern – für Familie Dürr gehört das zur schwäbisch-hällischen Gastfreundschaft dazu.

Die Geschichte der Gastgeberfamilie Dürr lässt sich 150 Jahr weit zurückverfolgen bis zu Urgroßvater Gustav, einem Pfarrerssohn aus Tailfingen. Im Jahr 1873 kauften Gustav Dürr und seine Frau Barbara den geschichtsträchtigen Landgasthof „Die Krone“ in Hesselental. 1929 übergaben sie ihn an Sohn Otto und Ehefrau Käthe. Nach dem frühen Tod der Eltern ging die Verantwortung für das „ehemalige Hochzeitshaus der Schenken zu Limpurg“ auf den damals 26-jährigen Enkel Theo Dürr über, der das Familienunternehmen mit Hilfe seiner Schwestern Lilo und Elsbeth weiterführte und – seit 1996 unterstützt von seinem ältesten Sohn Thomas und dessen Frau Kerstin – zum modernen Event- und Tagungshotel ausbaute. Parallel dazu drängte es Theo Dürr und seine Ehefrau Siegrid in die Stadt zu

neuen Herausforderungen. Direkt am Kocher, auf dem Grundstück des ehemaligen Biermann'schen Anwesen in den Weilertorgärten, eröffneten sie 1968 das „Hotel Hohenlohe“. Sie starteten mit 41 Zimmern mit Bad, einem kleinen Restaurant und einer Dachterrasse mit Blick über die Haller Altstadt. 1980 begannen die ersten Erweiterungsmaßnahmen, denen viele weitere folgen sollten.

Nach 35 Jahren dann der Generationenwechsel: 2003 übernahm der jüngste Sohn Marcus die Verantwortung im Hohenlohe. 2011 kehrte sein älterer Bruder Volker Dürr aus Köln zurück, um ihn schließlich 2013 als Geschäftsführer abzulösen. Unter seine Verantwortung fiel u.a. die Erweiterung des Restaurantflügels, die Eröffnung des qubixx StadtMitte-Hotels 2016 und zuletzt die Generalsanierung des Solebadflügels 2019 und 2021/22. Bei all diesen

Baumaßnahmen stand Seniorchef Theo Dürr im Hintergrund seinem Sohn hilfreich zur Seite. „Ohne die Unterstützung meines

Vaters wäre die erfolgreiche Entwicklung der letzten 10 Jahre in diesem Umfang nicht möglich gewesen“, so Volker Dürr.



Ein eingespieltes Team: Seniorchef Theo Dürr mit einem Faible fürs Planen und Bauen. An seiner Seite die leider viel zu früh verstorbene Seniorchefin Siegrid Dürr († 2020), der gute Geist des Hotel Hohenlohe. Foto: privat

„In jeder Krise steckt eine Chance“

Interview mit Geschäftsführer Volker Dürr

Vor 10 Jahren hat Volker Dürr das Ruder im Ringhotel Hohenlohe als alleiniger Geschäftsführer übernommen. Seit her wurde nach einem im Jahr 2000 entwickelten, immer wieder angepassten Masterplan sehr viel Geld und Energie in den Um- und Ausbau des Hauses gesteckt, zuletzt 2021/22 in die Generalsanierung des sog. „Solebadflügels“. Zeit für ein Resümee.

Herr Dürr, die Bauarbeiten fanden rechtzeitig vor Weihnachten ihren Abschluss. Seit wann lagen die Pläne dafür parat?

VOLKER DÜRR: Die Sanierung des ältesten Teils des Hohenlohe-Komplexes stand schon lange im Raum, war aber bei laufendem Hotelbetrieb nicht umsetzbar. Dann der Lockdown: Die Menschen blieben zuhause, Tagungen fielen aus, Feiern wurden gestrichen. Wir beschlossen, das Beste aus der Situation zu machen und begannen im Mai 2021 mit den Abrissarbeiten. Der 1968 erbaute Solebadflügel wurde entkernt und neu aufgebaut. Dabei haben wir ein besonderes Augenmerk auf Energieeffizienz und Schallschutz gelegt.

Ein Bauvorhaben dieser Größenordnung – mitten in der Corona-Krise?

VOLKER DÜRR: Diese Investition ist für das Hohenlohe eine Investition in die Zukunft. Neben viel Komfort haben wir sehr stark auf Funktionalität geachtet. Wir setzen darauf, dass sich der Trend, innerhalb von Deutschland zu verreisen, fortsetzt. Und dass wir die rückläufigen Zahlen bei Geschäftsreisenden durch mehr private Gäste kompensieren können. Zum Glück haben wir viele treue Stammgäste.

Alle klagen über Handwerkerangel und Lieferengpässe. Wie haben Sie es geschafft, den Zeitplan einzuhalten?

VOLKER DÜRR: Zu unserem Selbstverständnis gehörte es immer, mit örtlichen Handwerkern und Planern zusammenzuarbeiten und so Wertschöpfung hier vor Ort zu schaffen. Dabei war

uns eine gute und faire Zusammenarbeit wichtiger, als nach dem günstigsten Angebot zu schauen. Es hilft uns in diesen Zeiten ungemein, verlässliche Partner zu haben, mit denen wir teilweise seit Jahrzehnten zusammenarbeiten. Es gibt sogar Geschäftsverbindungen, die seit Eröffnung des Hohenlohe vor 55 Jahren bestehen.

Lockdown, Stornierungen, strenge Hygieneauflagen ... wie groß war die Herausforderung?

VOLKER DÜRR: Für das Hohenlohe-Team gab es zeitweise nichts mehr zu tun – aber wir waren nie untätig. So haben wir uns teilweise neu erfunden und Dinge ausprobiert, die wir sonst sicher nie gemacht hätten. In jeder Krise steckt eine Chance, kreativ zu werden.

Welche Unterstützung wünschen Sie sich von der Stadt bzw. dem Land Baden-Württemberg?

VOLKER DÜRR: Wir sind dankbar für die Corona-Überbrückungshilfen, auch für die Unterstützung durch unsere Banken. Die Bettensteuer, die jetzt eingeführt wurde, ist allerdings eher kontraproduktiv. Wofür eine Zusatzsteuer ausschließlich für Hotelbetriebe? Wir vermissen die Wertschätzung für unsere Dienstleistungen sieben Tage die Woche, mit denen wir einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Tourismus leisten. Jede Stadt ist nur so attraktiv wie das Angebot an Gastronomie und Hotellerie.

Als Hotelier tragen Sie letztlich auch das finanzielle Risiko. Die Investitionskosten müssen ja erst einmal erwirtschaftet werden. Woher nehmen Sie Ihren Optimismus?

VOLKER DÜRR: Wir haben uns durch 3 Jahre Corona nicht unterkriegen lassen. Auch explodierende Energiekosten, eine Rezession vor Augen oder die Klimakrise lassen uns nicht Trübsal blasen. Wir haben gelernt, mit Ungewissheit und ständiger Veränderung zu leben. Das Rad hat sich schon immer weitergedreht. Letztlich liegt es an uns, was wir daraus machen.

Zur Person: Hohenlohe Geschäftsführer Volker Dürr



Volker Dürr, Jahrgang 1972, Abitur 1991, Ausbildung bei der Fa. Würth, Auslandsjahr in London und Seoul und anschließendes betriebswirtschaftliches Studium. 1999 wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete mit einem Studienkollegen eine Software-Schmiede in Köln. Rückkehr 2011 nach Schwäbisch Hall, um seinen Bruder Marcus und seine Eltern Siegrid und Theo Dürr zu unterstützen und die Familientradition als Haller Gastwirt in der 4. Generation fortzusetzen. Seit 2013 ist der „Quereinsteiger“ alleiniger Geschäftsführer des Ringhotel Hohenlohe.

HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCH zum gelungenen Umbau.

Weiterhin viel Erfolg.



STRAUß

BESONDERES AUS STEIN

Fensterbänke | Treppen innen außen | Bodenbeläge
Küchenplatten | Bäder

Beratung Ausstellung Herstellung Lieferung Einbau
Marmor Granit Großkeramik

Strauß
Aalener Straße 26 | 74564 Crailsheim
07951/93850 | info@strauss-natursteine.de
www.strauss-natursteine.de



DIE HAALARCHITEKTEN
WIR SCHAFFEN RAUM FÜR ENTFALTUNG

Seit 2007 hat Familie Dürr unser Architekturbüro – genauer gesagt unsere Architektin Anette Rathmann-Scholl – mit allen Planungen zu Umbau- und Erweiterungsvorhaben des Hotel Hohenlohe und der beiden Gastehäuser hotel-21.de betraut.

Dieses Mal ging es um die Erweiterung des Solebadflügels. Wir Haalarchitekten lieben knifflige Aufgaben – hier konnten wir wirklich alle Möglichkeiten zur Entfaltung zu 100 Prozent umsetzen.

Unser zehnköpfiges Büroteam deckt vielfältige Aufgabenfelder ab. Wir planen u.a. energieeffiziente Neubauten mit Holz, energetische Sanierungen und Nutzungsänderungen im Bestand.

Als Architekt*innen sind wir für unsere Bauherrschaft Lotsen im Dschungel der Bauvorschriften, räumen Hindernisse aus dem Weg und setzen uns für Nachhaltigkeit ein – und das in vielerlei Hinsicht.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



HAALARCHITEKTEN
NETZWERK PartGmbH

HAUSTEIN | RATHMANN-SCHOLL | ZIEMEN
Gelbinger Gasse 42 | 74523 SHA | 0791/49 39 59-00 | www.haalarchitekten.de

mkh glasdesign

Beratung und Verkauf von Ganzglasduschkabinen

WIR GRATULIEREN FAMILIE DÜRR ZUM JUBILÄUM UND BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND DIE JAHRELANGE TREUE.

Hans Hasenfuß, Crailsheimer Straße 24, 74594 Kreßberg

Herzlichen Glückwunsch

der Familie Dürr für 55 Jahre Erfolgsgeschichte, an der wir über 40 Jahre teilhaben durften.



Möbel Innenausbau F. Mozer
Grünwaldstraße 32, 72336 Balingen
Telefon 07433 10643, Fax 07433 16551
info@mozer-innenausbau.de
www.mozer-innenausbau.de

Gesucht: Die Gastgeber von morgen

Das Ringhotel Hohenlohe ist bekannt als fairer Arbeitgeber, der für seine Leute da ist. Mit übertariflicher Bezahlung, vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, klar geregelten Arbeitszeiten und diversen anderen Angeboten zur Unterstützung und Förderung.

Wie alle Hotelleriebetriebe, muss auch das Familienunternehmen gegen Fachkräftemangel bzw. den – oft zu Unrecht – schlechten Ruf der Branche ankämpfen und sucht immer wieder händierend Verstärkung in Küche, Service, an der Rezeption und im Housekeeping – Quereinsteiger sind durchaus willkommen.

„Für eine Bewerbung bei uns sprechen wirklich gute Gründe“, rührt Volker Dürr die Werbetrömmel. Die Ausbildung ist breit gefächert und bietet viel Abwechslung. Hinterher hat man beste Aussichten auf einen sicheren Job und super Karrierechancen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich weiterzuqualifizieren – auch ein Studium ist möglich. „Wer im Hohenlohe gelernt hat, dem steht hinterher die ganze Welt offen, denn gut ausgebildete Hotelfachkräfte sind überall gefragt. „Wer nach erfolgreichem Abschluss aber lieber bei uns bleiben will und gut ins Team passt, der wird gerne übernommen“, erklärt der Hotelchef.

Solide Aus- und Weiterbildung
Etwa 8-10 Ausbildungsplätze in 3 Ausbildungsberufen hat das 4-Sterne-Superior Haus jedes Jahr neu zu vergeben. Wichtigste Voraussetzung für zukünftige Gastgeber*innen ist die Freude am Umgang mit Menschen, Hilfsbereitschaft und Geduld. Viele Jugendliche kommen auf Empfehlung von Freunden oder Geschwistern. Es hat sich herumgesprochen, dass es im Hotel Hohenlohe familiär und fair zugeht und dass hier interessante Menschen aus aller Welt zu Gast sind. Manche Mitarbeiter*innen finden auch den Weg über einen Schülerpraktikumstag oder ein vom Goethe-Institut vermitteltes Praktikum.

Die Azubis des „Hohenlohe“ schneiden bei den Abschlussprüfungen und bei Ausbildungswettbewerben oft sehr gut ab. Man müsse den Jugendlichen etwas zutrauen und frühzeitig Verantwortung übertragen, meint Volker Dürr. Er setzt auf Teamwork und Eigeninitiative. Einer der großen Vorteile der Ringhotels-Kooperation sind die Weiterbildungsmöglichkeiten auf Top-Niveau über die Ringhotels Akade-

mie und der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Wer Lust hat, mal über den Tellerrand zu schauen, bekommt die Möglichkeit, für zwei bis vier Wochen in einem anderen Ringhotel zu arbeiten.

Digitale Dienstpläne und Zeiterfassung, Teildienste nur für die, die es wollen

„In der Gastronomie sind Arbeitszeiten abends und am Wochenende nicht zu vermeiden, aber wir tun unser Möglichstes, den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen entgegenzukommen und Leerzeiten und Überstunden zu vermeiden. Den ungeliebten Teildienst gibt es nur für die, die das noch wollen“, betont Volker Dürr. Die Arbeitszeiten sind klar geregelt, die Dienstpläne werden elektronisch erstellt. Außerdem hat jeder im Team eine App zur internen Kommunikation, da ja nie alle Mitarbeiter*innen gleichzeitig anwesend sind. Und freie Tage unter der Woche – wenn alle anderen arbeiten müssen – haben durchaus ihre Vorteile.

Mehr über das Hotel Hohenlohe als Arbeitgeber findet man auf: www.jobs-hotel-hohenlohe.de

400 Jahre geballte Erfahrung



Die Jubilare von links nach rechts: Angela Stein 10 Jahre – Solebad, Celina Prüfer 25 Jahre, Silja Strauß-Schutzbach 10 Jahre, Andreas Schutzbach 10 Jahre, Bernhardt Prüfer 10 Jahre, Edeltrud Kovacs 20 Jahre, Andreas Butz 15 Jahre, Martina Knabe 10 Jahre (halb verdeckt), Marina Prsa 15 Jahre, Manuela Bort 10 Jahre, Ljubow Wins 20 Jahre, Youssef Biza 20 Jahre, Francesca Rizzo 10 Jahre (kniend), Ulrike Sachse 25 Jahre, Geschäftsführer Volker Dürr, Stefano Menchini 10 Jahre und die beiden Küchenchefs Uwe Rahn 30 Jahre und Damir Hammel 25 Jahre. Im Vordergrund Nadine Marquardt, die Hoteldirektorin und Lebensgefährtin von Volker Dürr. Nicht im Bild: Thup Birkmann 10 Jahre, Marina Zoj 10 Jahre, Ana Dietrich-Preda 20 Jahre, Stephan Borrmann 20 Jahre, Ingrid Bernhardt 25 Jahre und Katica Jenic, die tatsächlich schon 40 Jahre dabei ist.

Foto: Hotel Hohenlohe

Das Team des Hotel Hohenlohe: Motiviert, engagiert, einladend gastlich

Es ist die Mischung aus Weltoffenheit und Bodenständigkeit, hohem internationalen Niveau und Verbundenheit mit der Region, die zum Erfolg beitragen. Diesen Spirit spürt man auch bei den 130 Mitarbeiter*innen des Hauses. Menschen aus über 20 Nationen, die das „Hohenlohe“ mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Engagement zu einem ganz besonderen Ort machen.

Treffpunkt Lockdown-Grill



Wenn die Gäste nicht rein dürfen, dann kommt das Hohenlohe-Team einfach raus. Was als kurzfristige „Notlösung“ startete, wurde zum beliebten Treffpunkt in Hall. Zuerst wurde ein Grillwagen, dann eine Lockdown Hütte für den Straßenverkauf angeschafft, um frisch hergestellte Suppen, Fleisch- und vegetarische Gerichte sowie kreative Haus-Cocktails und Weine zu verkaufen. Täglich war in der Hauptküche eine Stammbesetzung im Einsatz, die die hungrigen Besucher mit immer neuen Ideen und landestypischen Spezialitäten aus aller Welt überraschten. Dadurch konnten etliche Mitarbeiter*innen in Teil- und Vollzeit weiterbeschäftigt und vor allem die Azubi-Ausbildung fortgeführt werden.

Foto: Hotel Hohenlohe

Das Hohenlohe feiert seine Jubilare

Nach langer – coronabedingter – Pause gab es im Oktober 2022 endlich wieder eine zünftige Betriebsfeier im Landhaus Rössle in Veinau. Gelegenheit, 23 Mitarbeiter*innen für 10 bis 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zu ehren.

„Insgesamt sind genau 400 Dienstjahre zusammengekommen. So viel Treue und Loyalität sind schon außergewöhnlich in der heutigen Zeit“, betont Volker Dürr. „Das bedeutet aber nicht, dass wir uns nicht ständig weiterentwickeln und verändern. Denn zu den vielen langjährigen Mitarbeiter*innen gesellen sich auch immer wieder frische, neue Ideengeber mit dem Blick von außen. So schaffen wir eine gute Balance zwischen Kontinuität, Offenheit für Neues und dem nötigen Weitblick, uns auf Veränderungen

einzustellen und überholte Gewohnheiten abzulegen.“

Zusammenhalt in der Coronapandemie

Was für verrückte Zeiten! In 55 Jahren hat das „Hohenlohe“ etliche Höhen und Tiefen durchlebt. 2020 aber sollte das Wort „Krise“ eine neue Bedeutung erfahren und Geschäftsführung und Mitarbeiter*innen vor ungeahnte Herausforderungen stellen. Von 100 Prozent auf Null und zurück.

20. März bis Ende Mai 2020 – der erste Lockdown: Das Hohenlohe-Team war wild entschlossen, die Zwangspause als Chance zu nutzen und Kurzarbeit zu vermeiden. Es wurde fleißig aufgeräumt, umgebaut, renoviert und gemeinsam Neues ausprobiert. Es wurden kreative Azubi-Projekte und „HeimatGenuss ToGo-Angebote“ umgesetzt und sichere Hygiene-

konzepte ausgetüftelt. „Flexibilität“ war das Zauberwort und „Kopf hoch“ das Gebot der Stunde.

Der Nachwuchs bekam mehr Verantwortung und eigene Projekte zugeteilt, konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und die Krisenzeit nutzen, um Grundtechniken zu üben, wofür normalerweise wenig Zeit bleibt.

Nach einem wunderbaren, „etwas anderen“ Festspiel-Sommer dann ab Anfang November 2020 der erneute Lockdown. Das war die Geburtsstunde des Hohenlohe Lockdown-Grills, kurz darauf gefolgt von der Lockdown-Bude, die zum beliebten Treffpunkt in Schwäbisch Hall wurden und erst im Mai 2021 wieder schließen sollten.

**BESTÄNDIGKEIT IM WANDEL
FLIESEN & NATURSTEINE**

Wenn die Gäste beim Anblick der traumhaften neuen Bäder im Solebadflügel am liebsten gar nicht mehr nach Hause wollen, so ist das auch dem Team der Kugler GmbH aus Neu-Kupfer zu verdanken. Seit über 20 Jahren gehören die Spezialisten für Fliesen-, Mosaik- und Natursteinarbeiten zum festen Handwerkerteam der Familie Dürr. Am 01. Januar 2022 übergab der Chef Klaus Kugler den Betrieb an seinen „besten Mann“ und ehemaligen Azubi, Fliesenlegermeister Sebastian Strohmeyer. Ein nahtloser Übergang, denn dieser geht seit seinem ersten Lehrjahr 2009 im Hohenlohe ein und aus. So viel Kontinuität auf der Baustelle ist selten – und freut die Bauherrschaft, denn die optimale Abstimmung von Fliesen und Natursteinen erfordert viel Erfahrung. Glücklicherweise über den Großauftrag ist auch der neue Chef, der sich für das erwiesene Vertrauen herzlich bedankt.

Meisterbetrieb
Kugler
Fliesen
Platten
Mosaik
Natursteinarbeiten

Kugler GmbH
Vier Eichen 12
74635 Neu-Kupfer
Telefon 0 79 44 / 480
kugler.gmbh@t-online.de

Meister-Fachbetrieb
der Innung

Herzlichen Glückwunsch!
Wir fertigten und montierten die Leichtmetall-Brandschutztüren.

Metallbau
Schuster GmbH
Alu- und Kunststoff-Fensterbau

Dorfstraße 18, 74405 Gaildorf
Tel. 07971/7777, Fax 07971/3460
schuster-metallbau@t-online.de
www.schuster-fensterbau.de

**BÄCKEREI
RENNER**

Wir bedanken uns für
die gute Zusammenarbeit
seit fast 55 Jahren!

Gelbinger Gasse 91 · Schwäbisch Hall · Tel. (07 91) 67 25
Filiale Teurerweg 52 · neben der Apotheke · Tel. (07 91) 8 98 02

**Baubetreuung
Meisterhand**

**Reiner Otterbach
Baubetreuung**

Generalplanung · Projektleitung
Energieberatung

Gratulation zum 55-jährigen Jubiläum
und vielen Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ackerhalde 32 · 74541 Vellberg
Fon: 07907/941986 · Fax: 07907/941987
Mobil: 0173/6853701
info@otterbach-baubetreuung.de
www.otterbach-baubetreuung.de

Wohnen mit **allem** Komfort

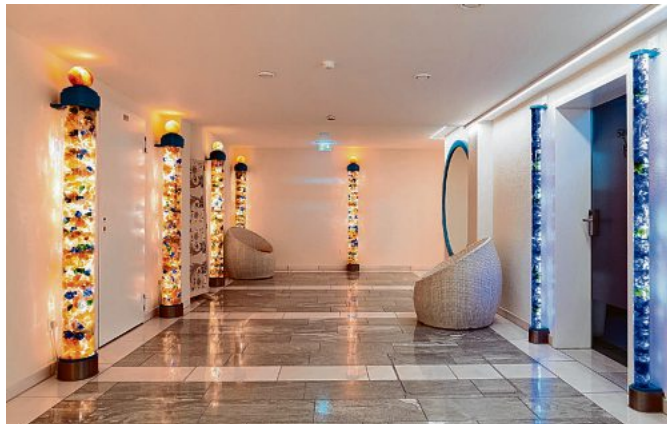
Rechtzeitig vor dem Jahreswechsel waren die 30 neuen bzw. renovierten Zimmer im Solebadflügel bereit für die Silvestergäste, die Bäder erstrahlten in frischem Glanz. Das ehrgeizige Ziel der Bauherren-Familie war erreicht: Mehr Quadratmeter pro Gast, mehr Aussicht beim Blick aus dem Fenster, mehr Luxus, mehr Qualität.

Wie schon beim Ausbau des Restaurantflügels 2015 ging es darum, den hohen internationalen Qualitätsstandards insbesondere der Businessgäste gerecht zu werden. Gleichzeitig sollten die Erwartungen der Urlaubsgäste berücksichtigt werden und die persönliche Handschrift des Gastgebers wiederzuerkennen sein. Bei der Zimmerausstattung wurden bevorzugt heimische Materialien verwendet. Neben viel Komfort wurde sehr stark auf Funktionalität geachtet: Schreibtische mit heller Beleuchtung, USB-C-Steckdosen, flüsterleise Klimaanlage, Schallschutz und vor allem geräumige, moderne Bäder.

Themenzimmer und Suiten

Alle 119 Zimmer im Hotel Hohenlohe sind mit viel Liebe zum Detail eingerichtet, jeder Raum ein Unikat. Das gilt für sämtliche Zimmerkategorien, besonders aber für die Themenzimmer und Suiten hoch oben im 6. Stock des Hauses, deren Verjüngungskur bereits 2019 abgeschlossen war.

„Von Anfang an wurde bei der Gestaltung der Räume viel Wert darauf gelegt, die Geschichte rund um die alte Salzsiederstadt und das Hohenloher Land mit einzubeziehen“, erklärt Seniorchef Theo Dürr, der die Umbau- und Renovierungsarbeiten maßgeblich begleitet hat. Allein die Namensgebung der Junior-Suiten – „Kocherblick“, „Comburg“,



Beleuchtete Säulen weisen den Weg zum Wellness-Bereich.

Foto: publikWERK

„Gerberturm-Suite“ – spricht Bände. Besonders hervorzuheben ist die „Hällische Heimat“ samt „Badestube“ mit vielen Ausstattungsdetails, die an die über 865-jährige Stadtgeschichte erinnern, von Salz & Sole über den Haller Heller bis zu den Freilichtspielen.

Sehr gefragt bei Hochzeitspaaren ist die Königliche Suite mit zusätzlichem 2. Schlafzimmer, zwei Eingängen, Parkettböden und großen Dachbalkonen mit fantastischem Blick über den Kocher bis hin zu den Klostermauern der Großcomburg. Noch mehr Luxus auf 100 m² verspricht die Spa-Suite mit extra großem Schlafzimmer, einem Arbeitszimmer und privater Panorama-Sauna. Wer noch vor dem Frühstück ein Bad in Haller Sole nehmen möchte, kann im Bademantel über den Aufzug im Treppenhaus direkt nach unten in den Spa-Bereich des Hauses schweben.

Beauty, Spa und Wellness

Gesundheit und Wohlfühlgefühl, Entspannung und Schönheit – viele Menschen schwören auf die positive Wirkung der Haller Sole –

im Ringhotel Hohenlohe sitzen die Gäste direkt an der Quelle.

Ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Wellness Stars Baden-Württemberg“, bietet das Haus ein umfangreiches „Beauty, Spa und Wellness“-Programm. Die Nutzung von Solebad, Sauna-Erlebniswelt und Fitnessraum ist im Zimmerpreis inbegriffen. Als echte Wohltat – nicht nur zur Heuschnupfen-Saison – empfinden viele auch den Aufenthalt in den Salzgrotten, die mit ihrer Kombination aus Totem-Meer-Salz, Himalaya-Salz, Bochneris-Salz und Haller Sole eine Schatzkammer an wertvollen Mineralstoffen beherbergen.

Das Verwöhnangebot der „Wellness-Insel“ umfasst anspruchsvolle Gesichtspflege, dazu Maniküre, Pediküre und Ganzkörperpackungen auf dem warmen Wasserbett der Schwebeliege. Die Therapeutinnen bieten ein breites Behandlungsspektrum von der klassischen Rückenmassage bis zu Ayurveda und „Hot Stone“ an, während die Entspannungspraxis sich auf Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Hawaii- und Wohlfühlmassagen spezialisiert hat.



Die Panorama-Sauna unterm Dach mit Blick auf die Altstadt.

Foto: Achim Köpf



Die „Königliche Suite“ nach der Renovierung 2019. Die handgefertigten Mahagonimöbel wurden aufwendig restauriert und ergänzt. Große Rundspiegel und farbige Lederkopfteile setzen moderne Akzente. Originelle Porträts der britischen Royals spielen auf die verwandtschaftlichen Beziehungen des Hauses Hohenlohe-Langenburg zum englischen Königshaus an.

Foto: Andi Schmid



Die neuen Bäder sind mit hochwertigem Naturstein, bodenebenen (Regen-)Duschen, teilweise auch mit raffinierten Dusch-WCs ausgestattet. Moderne Trennwände aus satiniertem Glas mit Glasschiebetüren umfassen die Nasszellen und bilden den Raumabschluss zum Wohnbereich.

Foto: publikWERK

Vermessungsbüro Klaus Otterbach



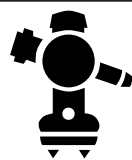
www.vermessung-otterbach.de

Dipl.-Ing. (FH) · Beratender Ingenieur BDB
Rudolf-Then-Straße 7-9
74544 Michelbach an der Bilz

☎ 07 91/24 50

☎ 07 91/4 74 39

✉ info@vermessung-otterbach.de



55 Jahre Hotel Hohenlohe – darauf trinken wir ...

... natürlich einen leckeren Kaffee. Und wir freuen uns, dass auch die Gäste im Hotel Hohenlohe in den Genuss unserer leckeren Kaffeespezialitäten kommen.

Lieber Volker Dürr, liebes Hohenlohe-Team: Vielen Dank für euer Vertrauen und auf die nächsten 55 Jahre.

Haben Sie jetzt auch Kaffeedurst? Wir laden Sie gerne auf einen Kaffee in unseren Showroom ein. Lernen Sie unsere Kaffee-Konzepte für Unternehmen, Hotels, Pflegeeinrichtungen und Co. kennen.

Karl Gengenbach GmbH & Co. KG
Aschenhausweg 4 · 74523 Schwäbisch Hall
Tel: 0791 950 92-0 · info@gengenbach-sha.de



www.gengenbach-sha.de

GENGENBACH
KAFFEE

Herzlichen Glückwunsch!

andrea
günst

Mode wie für
mich gemacht.

Gelbinger Gasse 26 // 74523 Schwäbisch Hall // T 0791 9463544

Wir gratulieren herzlich zur gelungenen Baumaßnahme!

...wir bauen auf
Stein
BAUUNTERNEHMEN

Bei dieser Baumaßnahme führten wir die Rohbauarbeiten aus.

Ein herzliches Dankeschön an die Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und, dass wir unseren Beitrag zur gelungenen Baumaßnahme leisten durften.

Bei unseren Mitarbeitern bedanken wir uns für ihre vorbildliche Arbeit und die Leistungsfähigkeit!

Johann Stein GmbH · Wachsenberg 28 · 91616 Neusitz
Tel. 09861/9555-0 · Fax. 09861/9555-55

www.stein-bau.com



Auch hier waren wir wieder tätig!
Wir gratulieren zum 55. Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

LANG
STUKKATEUR und MALER

www.stukkateur-lang.de

Eberhard Lang · 74538 Mainhardt-Bubenorbis · Haller Straße 6
Fon 07903 2370 · Fax 07903 7711 · E-Mail: info@stukkateur-lang.de

Heimatliche Genüsse vor Traumkulisse

Im Aussichtsrestaurant, in der Bistro Bar Lounge „jenseits Kochers“, ab dem Frühjahr auch auf der überdachten Freiluft-Lounge genießen die Gäste die jahreszeitlich ausgerichtete, regionaltypische Küche mit internationalen Einflüssen.

Echt HeimatGenuss erleben“ ... für die Haller Gastgeber ist die aktuelle Markenbotschaft der Ringhotels kein neuer Trend, sondern traditionelle, gelebte Gastfreundschaft; und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Erzeugern aus dem Hohenloher Land eine Selbstverständlichkeit. Das Familienunternehmen pflegt enge Bindungen zur Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft BESH, deren Mitglieder sich zu artgerechter Tierhaltung und Fütterung verpflichten und das mittlerweile europaweit bekannte Schwäbisch-Hällische Landschwein Anfang der 80er Jahre vor dem Aussterben bewahren. Zu den regionalen Produzenten, die das Hohenlohe fast

von Anfang an belieferten, gehören u. a. auch die Haller Löwenbrauerei, die Hohenloher Fruchtsäfte und ausgesuchte Weingüter der Region wie zum Beispiel das Staatsweingut Weinsberg, Weingut Zipf oder die Weinkellerei Hohenlohe Fürstenfass. Die Versorgung mit frischen Brötchen teilen sich die Bäckerei Renner und die Bäckerei Gräter, die Spiegeleier fürs Genießer-Frühstücksbuffet kommen vom Geflügelhof Horlacher, der Bio-Heumilchkäse von der Dorfkäserei Geifertshofen und der Ziegenkäse kommt von Bio-Ziegenhof Zick de Hohenlohe.

„Wir legen Wert auf Qualität, Natürlichkeit & Nachhaltigkeit. Es geht um einfache, ehrliche, unver-

fälschte Genüsse“, erklärt Hotelier Volker Dürr. Dazu passen auch die hoteleigenen Bienenvölker, die den Frühstückshonig produzieren, die Bio-Orangen vom eigenen Orangenbaum in Spanien – Stichwort Crowd-Farming – oder die edlen Raritätenbrände mit Obst von heimischen Streuobstwiesen, die von der Familienbrennerei Strecker und der Obstbrennerei Karl Müller bezogen werden.



Im Herbst 2022 hat das Hotel am DEHOGA Umweltcheck teilgenommen, um seine Bemühungen um nachhaltiges Handeln für den Gast transparenter zu machen. Kritisch geprüft wurde in den Bereichen Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Einkauf bzw. Verwendung von Lebensmitteln. Dabei haben regionale sowie fair gehandelte Bio-Produkte bei der Zertifizierung eine wichtige Rolle gespielt. Am Ende konnte sich das Hohenlohe-Team über die höchstmögliche Auszeichnung freuen – den DEHOGA Umweltcheck in Gold.

Das Aussichtsrestaurant mit freiem Blick über die Dächer der Haller Altstadt. Foto: Andi Schmid



Festlich feiern – erfolgreich tagen

Innerhalb des Hohenlohe Komplexes gibt es mehrere Tagungsräume und vier große, komplett neu gestaltete Banketträume in unterschiedlichen Größen, teilweise mit Dachterrasse. Von allen Räumlichkeiten, die zur Verfügung stehen, ist der repräsentative Bankettsaal „Weilertor“ mit direkter Verbindung zur Hotelbar der beliebteste. Mit seinem eleganten Interieur eignet er sich besonders für festliche Empfänge und repräsentative Business-Events. Alternativ dazu wartet ein Stockwerk tiefer gleich neben der Lobby der Terrassen-Saal „Hohenlohe-Franken“ mit Wintergarten und Zugang zur Terrasse – ideal für Familienfeiern, Firmenpräsentationen und Meetings bis 120 Personen.

Für Business-Gäste, die unter sich bleiben wollen, bietet sich das autarke, gut gesicherte Konferenz-Center im „Weilerflügel“ mit eigener Parkgarage, Bettenhaus, großer Dachterrasse und Cafeteria an. Die Tagungsstätte verfügt über 185 m² Tagungsfläche, die sich in vier Räume unterteilen und mittels variabler Trennwände mühelos den verschiedensten Anforderungen anpassen lässt.

Wem es nach einem langen Arbeitstag nach sportlicher Betätigung verlangt, der kann direkt unterhalb des Hotels auf dem Kocher-Jagst-Weg losjoggen, aufs (Leih-)fahrrad steigen oder sich im hoteleigenen Fitnessraum auspowern.



Freiluft-Lounge mit Bilderbuchaussicht – Während der Freilichtspiel-saison ist die altstadtnahe, vollbewirtschaftete Terrasse Anziehungspunkt für Einheimische, Theaterleute und Besucher aus aller Welt. Das Hotel arrangiert günstige Festspiel-Pauschalen für 1-2 Nächte, organisiert Einführungen zu ausgewählten Stücken und stattet Theaterbesucher mit Sitzkissen, Decke und notfalls Regencapae aus.

Foto: Andi Schmid



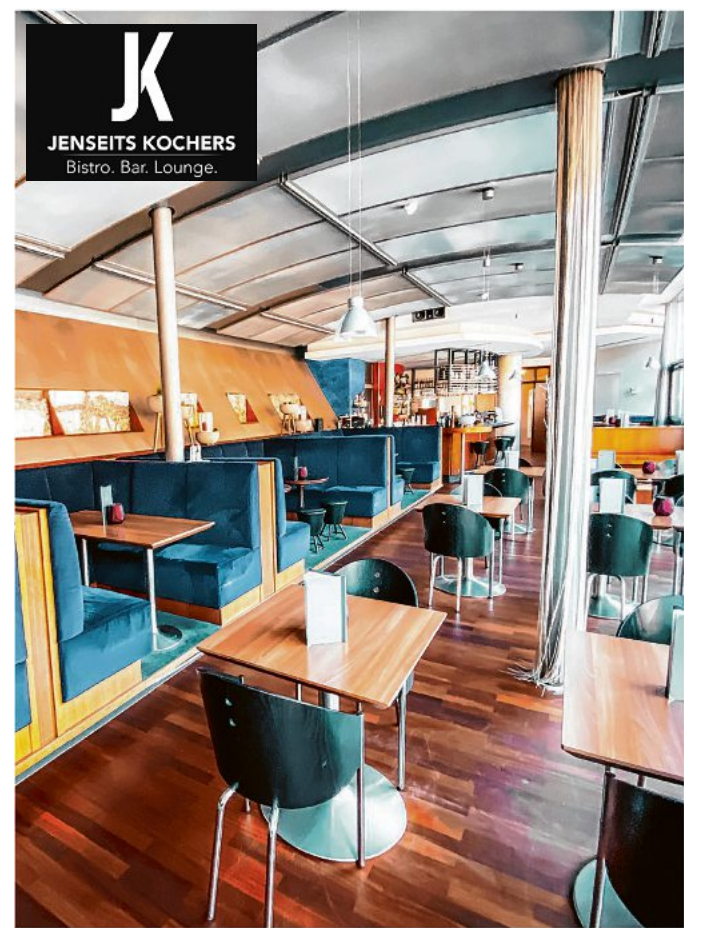
In Schale geworfen – Der 2015 renovierte Bankettsaal Weilertor lässt sich in kleinere Räume teilen und hat eine direkte Verbindung zur Bar „jenseits Kochers“.

Foto: Andi Schmid



Seit letzten Sommer füllt sich das Konferenz-Center langsam wieder mit Leben – gemeinsam Tagen und entspannter Gedankenaustausch in der Hotelbar statt anstrengende, anonyme Videokonferenzen. Höchste Zeit dafür!

Foto: Andi Schmid



Treffpunkt After Work „jenseits Kochers“ – Die moderne Bistro Bar mit dem unerwartet bodenständigen Namen hat sich als zwanglos-geselliger Treffpunkt für Geschäftsreisende, Urlauber und Haller Nachtschwärmer etabliert. Täglich ab 17 Uhr locken raffinierte Cocktails, Wein und Whiskey, Fassbier, frische Säfte und Kaffee-Spezialitäten. Bis 21 Uhr serviert die Bistro-Küche Suppen, leichte Tellergerichte, hausgemachte Burger und die beste Currywurst vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein.

Foto: publikWERK

SCHIEBER Holzbau
74535 Mainhardt-Hütten
Tel. 0 79 03 / 6 39
Holzhausbau • Zimmerei • Treppenbau
www.schieber-holzbau.de
Wir gratulieren zum Jubiläum!

Hohenloher Fruchtsäfte
HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE
www.hohenloher-fruchtsaeffe.de

Wohngesunde Vinylböden für Ihren individuellen Lebensraum.
RUPP BODENBELÄGE
74523 Schwäbisch Hall-Tüngental
Otterbacher Str. 2 • Tel. (07907) 2568
E-Mail: BodenbelaegeRupp@aol.com
• Bautrocknung • Markisen • Teppichböden • PVC-Beläge
• Gardinen • Laminat • Parkett • Linoleum • Asbestsanierung

Von First Class Komfort bis Budget: Die Hotelfamilie

Erste Überlegungen, das Übernachtungsangebot im Budget-Bereich zu erweitern, gab es bereits in den 80er- und in den 90er-Jahren, sie wurden aber zunächst wieder fallen gelassen. Um den Jahrtausendwechsel herum nahm die Idee konkrete Formen an – der Markt verlangte danach.

Familie Dürr ging es darum, den Bedarf an preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten in Innenstadtnähe zu decken und – ähnlich wie die großen Hotelketten – die gesamte Bandbreite moderner Hotellerie anzubieten, um als mittelständisches Familienunternehmen langfristig gegenüber dem Wettbewerb bestehen zu können.

2008 wurde schließlich das erste Gästehaus unter der Marke „hotel-21.de“ eröffnet – der erste Schritt in Richtung „Hotelfamilie“ war getan. 2011 folgte auf Grund der starken Nachfrage ein zweites, auf Langzeitgäste ausgerichtetes Gästehaus in der denkmalgeschützten Villa am Weilerort, direkt gegenüber dem Hotel.

2014 beschloss der Haller Gemeinderat den Bau eines Ärztehauses samt Zwillingengebäude und Tiefgarage auf der benachbarten Weilerwiese. Damit bot

sich die einmalige Gelegenheit, die Übernachtungskapazitäten für Businessgäste auszubauen. Zwei Jahre später feierte das qubixx StadtMitteHotel Eröffnung.

Für Geschäftsführer Volker Dürr sind First Class Komfort und Budget Standard keine Konkurrenzprodukte, sondern zwei Angebote, die sich hervorragend ergänzen: „Alle Buchungen der insge-

samt 200 Zimmer laufen zentral über die Hohenlohe-Rezeption.“ Bei Bedarf können die Gäste des qubixx StadtMitteHotels bzw. der Gästehäuser gegen Aufpreis die ganze Bandbreite an Serviceleistungen des Ringhotel Hohenlohe nutzen. Darüber hinaus stehen insgesamt 14 Bankett- und Veranstaltungsräume für Feiern, Tagungen und Seminare bis 120 Personen zur Verfügung.



Terrassensaal „Hohenlohe-Franken“.

Foto: Andi Schmid

Herz und Kommunikationszentrale: Ringhotel Hohenlohe

Bereits bei der Eröffnung 1968 lockte das Hohenlohe mit der schönsten Aussicht auf die mittelalterliche Stadtkulisse und einer für damalige Verhältnisse luxuriösen Zimmerausstattung mit eigenem Bad viel Prominenz nach Schwäbisch Hall. Gastgeberfamilie Dürr setzte von Anfang an auf hohe Qualitätsstandards. Das Haus zählte 1973 zu den Ringhotels der ersten Stunde und gehört seit vielen Jahren zu den führenden privaten 4-Sterne-Superior-Hotels in Deutschland: Treffpunkt für Kunstfreunde und Genießer, Schauplatz rauschender Feste, Wellness-Oase und zertifiziertes Business-Center. Das Erfolgsrezept? Diversifizierung statt Spezialisierung!



HOTEL HOHENLOHE

Das Ringhotel Hohenlohe am Ufer des Kochers. Zum weitläufigen, mehrfach um- und ausgebauten Hotelkomplex gehört auch ein autarkes Konferenzzentrum und das Solebad mit Saunauerlebniswelt und den Salzgrotten.

Foto: Andi Schmid

Die Gästehäuser Hotel-21.de

Die beiden Gästehäuser bieten günstige Übernachtungsmöglichkeiten in zentraler Lage, ideal für Einzelreisende und Boardinghouse-Gäste.

Insgesamt umfasst das Angebot des Gästehauses in der Johanniterstraße und der Gründerzeit-Villa am Weilerort 27 Zimmer, davon 7 Apartments mit Kochgelegenheit und Essecke. Die meisten Zimmer lassen sich wahlweise als Einzelzimmer oder – mit geringem Aufpreis – für

zwei Personen als Doppelzimmer nutzen. Die Einrichtung in beiden Häusern ist zweckmäßig und durchdacht, die Ausstattung komfortabel, auf das Wesentliche reduziert: Optimaler Schall- und Lärmschutz, bequeme Betten, Schreibtisch, Highspeed WLAN, Flatscreen-TV u.a.m. Ab 30 Tagen Aufenthalt ist die Kitchenette im Pauschalpreis inbegriffen.

Dank der Anbindung an das Ringhotel Hohenlohe stehen den Gästehaus-Bewohnern neben einem

breiten gastronomischen Angebot auf Wunsch viele Annehmlichkeiten eines First Class Hotels zur Verfügung: Frühstück vom Buffet, Halb- oder Vollpension, Garagenplatz, Solebad, Sauna, Massage u.v.m. Die Nutzung des Hohenlohe Fitnessraumes (tgl. von 6–23 Uhr) ist kostenfrei. Um Anfragen, Reservierungen und die Ausgabe der elektronischen Chipkarten kümmert sich die Rezeption des Hohenlohe, die rund um die Uhr besetzt ist.



hotel-21.de
garni & appartements

Moderner Komfort im Gästehaus 1 in der Johanniterstraße. 2008 wurde das 1975 erbaute ehemalige Personalwohnheim zum **Stadthotel garni umgebaut und vor kurzem noch einmal auf den neuesten Stand der (Umwelt-)Technik gebracht.

Foto: Andi Schmid

Stylisch, stadtnah, bezahlbar: qubixx StadtMitteHotel

Das 2016 eröffnete Haus punktet mit erfrischend modernem Design und Wohlfühlkomfort zu Bestpreisen. Kocherquartier und Altstadt sind zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen. Der Kocher-Radweg führt direkt unterhalb des Hauses vorbei.

Das Budget-Hotel verfügt über 70 klimatisierte Zimmer bzw. Mini-Apartments zwischen 19 m² – 28 m², teilweise mit Aussichtsbalkon. Kinder bis 6 Jahre übernachten im Bett der Eltern kostenlos. Die Mini-Apartments mit zusätzlicher Schlafcouch und Kitchenette sind für max. 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14 Jahre ausgelegt.

Großflächige Fototapeten mit sich wiederholenden Naturmotiven des vielfach ausgezeichneten Haller Künstlers Achim Köpf sorgen in den Zimmern und im Treppenhaus für farbenprächtige Eyecatcher. Die Ausstattung entspricht einem 3-Sterne-Wohlfühlstandard und konzentriert sich auf die wesentlichen Dinge, die der Mensch auf Reisen zu schätzen weiß: Schallsolierte Fenster, bequeme 160 cm bzw. 180 cm breite und 2,10 lange Boxspring-Betten inklusive Allergiker-Bettwäsche, Bad mit Wellnessdusche, TV-Flatscreen, Radio, Schreibtisch, Laptop-Safe und kostenloser WLAN-Zugang im ganzen Haus.

Mittelpunkt des Hauses und erste Anlaufstelle für alle Reisenden ist die qubixx-Lounge im Erdgeschoss mit durchgängig besetzter Rezeption, Snackbar, Früh-



Das qubixx StadtMitteHotel hat sich als angesagte Übernachtungsadresse für Reisende mit kleinerem Budget in 1a Innenstadt-Lage etabliert.

Foto: Andi Schmid



Der Reiz liegt im Gegensatz: Drinnen „Coffee To Go“ und Urban Lifestyle – draußen idyllische Flusslandschaft und mittelalterliches Fachwerk.

Foto: Andi Schmid

stücksbuffet am Morgen und einem Selbstbedienungsbereich mit Getränken und Verpflegung rund um die Uhr. Ausreichend Stellplätze für Autos und Motor-

räder bietet die öffentliche Tiefgarage mit Ladestation für Elektro-Autos. Für E-Bikes haben wir eine sichere und trockene Unterstellmöglichkeit.

Haller Löwenbräu gratuliert dem **Hotel Hohenlohe** herzlich zum **55-jährigen Jubiläum** und wünscht weiterhin viele Genussmomente mit unseren ausgezeichneten Bierspezialitäten.

www.haller-loewenbraeu.de

Gräter
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

www.backhaus-graeter.de

ALLES IN GIPS!

Trockenbau-Spezialist Rafal Prinz fühlt sich im Hotel Hohenlohe schon fast wie zuhause, kennt er doch jede verwinkelte Ecke, jede (Zwischen)Wand in dem weitläufigen Hotelkomplex höchstpersönlich. Seit über 20 Jahren ist der vielbeschäftigte Handwerker aus Murrhardt zur Stelle, wenn es um den Einbau von nichttragenden Gipsdielenwänden geht. Die massiven Wandbauplatten der Firma VG-Orth haben sich als Zwischenwände im Hotel besonders bewährt, denn sie erfüllen sehr hohe Brandschutzanforderungen und bieten einen ausgezeichneten Lärmschutz. Zu tun gab es immer genug. Allein im letzten Jahr wurden im Solebadflügel rund 190 Quadratmeter Gipsdielen und 150 kg Spachtelmasse verarbeitet. Seniorchef Theo Dürr schätzt seine Zuverlässigkeit und Flexibilität – besonders in diesen Zeiten.

Kontakt: Gipsdielenbau Prinz · 71540 Murrhardt · Mobil 0160 1575737